

## ABACUS-Freigabe unter Windows Vista (eingeschränkt)

Sehr geehrte Vertriebspartner

Nach dem ABACUS - Vista-Statement vom Januar 2007 wurde die ABACUS Software auf diesem neuen Betriebssystem eingehend getestet. Die ABACUS Software-Version 2006.20, mit Datum vom 09.03.07, ist auf Vista lauffähig, jedoch nur mit bestimmten Einschränkungen.

Bedingt durch das neu in Vista integrierte Sicherheits-Feature, genannt Benutzerkontensteuerung (User Account Control / UAC), gibt es bezüglich der Installation und der Client-Server-Verbindung einiges zu berücksichtigen.

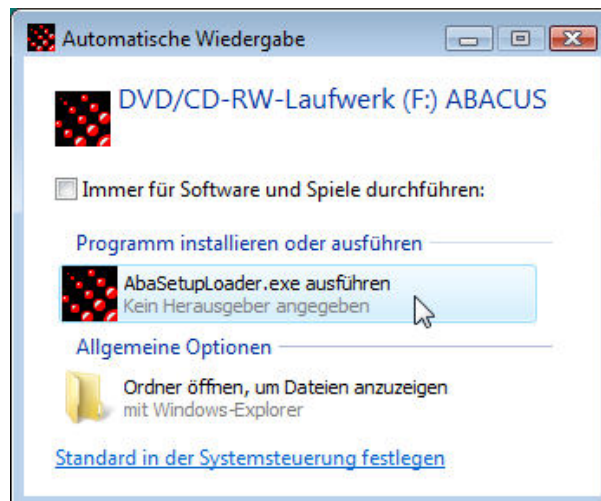
### Einschränkungen auf Windows Vista:

Die als Option erhältliche "Archiv Drucker-Schnittstelle" (ABACUS Archiv PDF Printer), lässt sich zur Zeit auf Windows Vista weder installieren noch einsetzen.

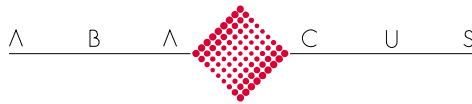
Unter dem Betriebssystem Vista können für die ABACUS Software keine gemappten Laufwerke mehr verwendet werden. Möglich sind nur noch physikalische Laufwerke oder Verbindungen mittels UNC-Format ([\\Server\Share](#)).

Der Vista-Benutzer muss auf seiner Arbeitsstation über die Administrator-Rechte verfügen. Die Programme SetAbadrive und der ClientSetup können nur mit entsprechenden Administrator-Rechten durchgeführt werden.

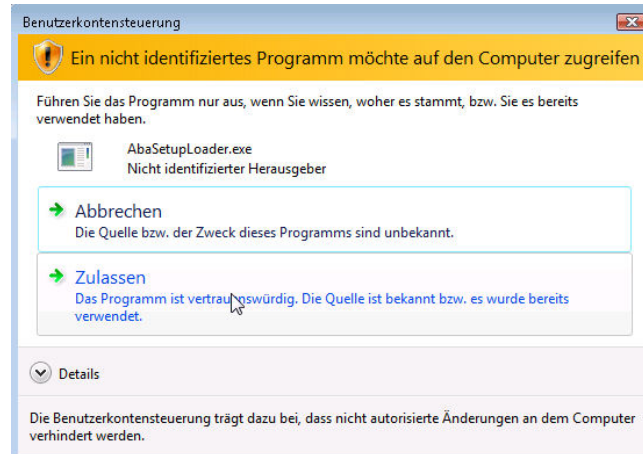
Lokale Installation  
CD / DVD Autostart



Bei aktiviertem Autostart bei CD/DVD-Laufwerken erscheint der entsprechende Vista Dialog.



Um die ABACUS-CD-Installation starten zu können, muss beim erscheinenden Vista-Dialog der Benutzerkontensteuerung "Ein nicht identifiziertes Programm möchte auf den Computer zugreifen" entsprechend die Menüposition "Zulassen" gewählt werden.

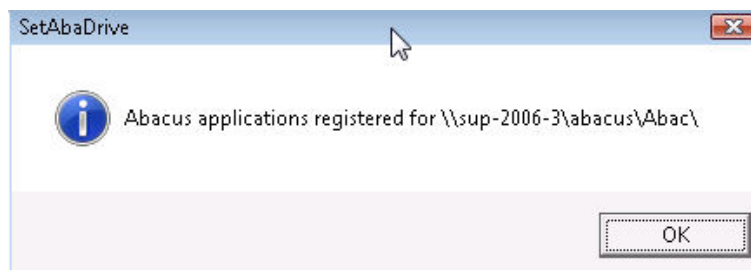


Bei lokalen Installationen unter Vista können nur physikalische Laufwerke, wie zum Beispiel C:, D: oder E: usw., installiert werden. Gemappte Laufwerke werden nicht unterstützt und werden deshalb auch in der Laufwerksauswahl während des Installationsprozesses nicht angezeigt.

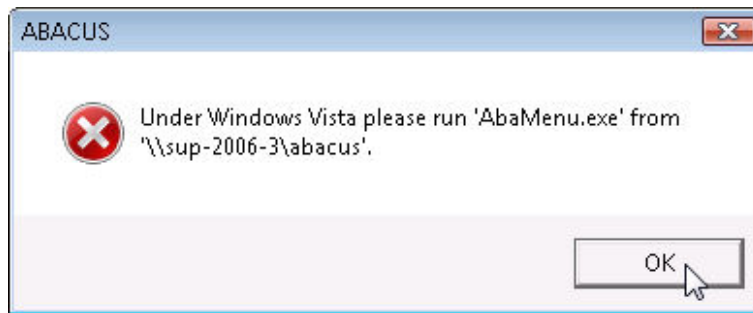
### Client Server Verbindung

Wenn bei einer Server-Umgebung eine Vista-Arbeitsstation als Client verwendet wird, darf diese Verbindung nur noch als UNC-Verbindung eingesetzt werden. Ein gemapptes Laufwerk wird clientseitig von Vista nicht mehr unterstützt.

Werden die Programme SetAbaDrive und/oder der ClientSetup mittels eines gemappten Laufwerks ausgeführt, werden sämtliche Einträge in der Registry im UNC-Format eingetragen.



Versucht ein Vista-Client, mittels gemapptem Laufwerk auf dem Server die ABACUS Software zu starten, erscheint entsprechend eine Meldung, die darauf hinweist, dass das Programm AbaMenu nur mit einer UNC-Verbindung gestartet werden kann.



### Was ist UAC (User Account Control)?

Um zu erfahren was das neue Microsoft Features "UAC" im Weiteren bewirkt oder bewirken sollte, verweisen wir Sie auf die entsprechende Literatur. Einen kurzen Auszug von Microsoft legen wir bei.

### Benutzerkontensteuerung (Übersicht)

Bei der Benutzerkontensteuerung (UAC) handelt es sich um eine neue Gruppe von Infrastrukturtechnologien in dieser Version von Windows Vista, mit der verhindert werden kann, dass böswillige Programme (auch als Malware bekannt) das System beschädigen. Zudem unterstützt die Benutzerkontensteuerung Organisationen beim Bereitstellen eines Desktops mit besserer Verwaltung.

Mit UAC werden Anwendungen und Tasks immer im Sicherheitskontext eines Benutzerkontos ohne Administratorrechte ausgeführt, sofern nicht ein Administrator dem System ausdrücklich Zugriffsberechtigungen auf Administratorebene einräumt. UAC hält die automatische Installation von unberechtigten Anwendungen an und verhindert unbeabsichtigte Änderungen an den Systemeinstellungen.

### Wie funktioniert UAC?

In dieser Version von Windows Vista gibt es zwei Ebenen von Benutzern: Standardbenutzer und Administratoren. Standardbenutzer sind Mitglieder der Gruppe Benutzer, während Administratoren Mitglieder der Gruppe Administratoren auf dem Computer sind.

Im Gegensatz zu früheren Versionen von Windows erfolgt sowohl bei Standardbenutzern als auch bei Administratoren der Zugriff auf Ressourcen oder das Ausführen von Anwendungen standardmässig im Sicherheitskontext von Standardbenutzern. Wenn sich ein beliebiger Benutzer an einem Computer anmeldet, wird vom System ein Zugriffstoken für den Benutzer erstellt. Dieses Zugriffstoken enthält Informationen über die Zugriffsstufe, die dem Benutzer eingeräumt wird. Dies schliesst spezielle Sicherheits-IDs (SIDs) und Windows-Berechtigungen ein. Wenn sich ein Administrator anmeldet, werden unter dieser Version von Windows zwei separate Zugriffstoken für den Benutzer erstellt: Ein Zugriffstoken für Standardbenutzer und ein Administratorzugriffstoken. Das Zugriffstoken für Standardbenutzer enthält dieselben benutzerspezifischen Informationen wie das Administratorzugriffstoken, allerdings wurden die Administratorrechte für Windows und die entsprechenden SIDs entfernt. Das Zugriffstoken für Standardbenutzer wird verwendet, um Anwendungen zu starten, die keine Verwaltungsaufgaben ausführen (Standardbenutzeranwendungen).

Freundliche Grüsse

**ABACUS Research AG**

Daniel Zürcher